



ÖSTERREICHISCHER PRESSERAT

Senat 1

Fall 2012/9

Ein Leser beschwert sich über den Artikel "Ermittlungen gegen Occupy-Aktivisten wegen Wiederbetätigung", erschienen auf www.derstandard.at am 24.01.2012. In diesem Artikel werde seiner Ansicht nach eine Person, gegen die wegen Wiederbetätigung ermittelt werde und von der kein Anhaltspunkt bekannt sei, etwas mit der Occupy-Bewegung zu tun zu haben, als Occupy-Aktivist bezeichnet. Die Absicht dahinter sei, „Occupy“ als rechtsradikal zu verleumden. Außerdem sei die Überschrift irreführend, da sie suggeriere, dass gegen mehrere Aktivisten ermittelt werde.

Der Senat hat beschlossen, diesen Fall nicht in einem selbständigen Verfahren aufzugreifen.

Nach Ansicht des Senats ist es schwierig festzustellen, ob jemand tatsächlich Teil der Occupy-Bewegung ist. Bei Occupy handelt es sich nicht um einen Verein mit Mitgliederverzeichnis, sondern um einen sehr losen Zusammenschluss; eine Organisationsstruktur ist dem Senat nicht bekannt. Jeder, der an Occupy-Veranstaltungen oder Demonstrationen teilnimmt, kann somit wohl als Anhänger von Occupy bezeichnet werden.

Die Person, gegen die laut Artikel in erster Linie Verdachtsmomente wegen Wiederbetätigung bestehen, ist Sekretär einer neu gegründeten „Human Way Partei“, deren Präsident bei einer Occupy-Veranstaltung am Stephansplatz als Redner auftrat. Im Artikel wird auch noch darauf hingewiesen, dass nach Aussage des Präsidenten dieser Partei zu 95 Prozent Deckungsgleichheit zwischen den Zielen seiner Partei und jenen von Occupy herrsche.

Ein gewisser, zumindest mittelbarer Zusammenhang zwischen der Person, gegen die ermittelt wird, und der Occupy-Bewegung scheint nach Meinung des Senats daher vorhanden zu sein.

Die Überschrift ist vor diesem Hintergrund zwar etwas plakativ, jedoch letztlich nicht zu beanstanden, da der mittelbare Bezug zwischen dem oder den Verdächtigen und Occupy im Text des Artikels offen gelegt wird.

Ob gegen eine oder mehrere Personen ermittelt wird, ist dem Artikel nicht genau zu entnehmen.

Österreichischer Presserat

Senat 1

Vors. Dr. Peter Jann

21.03.2012